



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.



Jahresbericht 2021

Unsere Mission + Menschen helfen
Mit Sicherheit am Wasser

Wasserwacht Bernau am Chiemsee
BRK-Kreisverband Rosenheim
info@wasserwacht-bernaude.de · www.wasserwacht-bernaude.de

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Grundsätze.....	5
Neue Vorstandschaft gewählt.....	7
Kommune und Wasserwacht.....	9
Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht	11
Schenke Leben – Spende Blut!	12
Herzenswunsch erfüllt	13
Filmdreharbeiten.....	16
Aus dem Beschaffungswesen	17
Die Wasserwachtjugend 2021	20
Das Jahr 2021 – aus Sicht des Technischen Leiters	23
Wir in Zahlen.....	25

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Wasserwachtlerinnen und
Wasserwachtler,
sehr geehrte Damen und Herren,

bereits im vergangenen Jahresbericht waren reichlich Zeilen rund um die „Corona-Pandemie“ zu lesen, welche uns auch im Jahr 2021 vor viele Herausforderungen stellte. Weiterhin waren viele Veranstaltungen einschließlich der Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Präsenz größtenteils nicht umsetzbar und für die wenigen Veranstaltungen, welche in Präsenz stattfinden konnten, mussten schnell gute als auch vertretbare Lösungen gefunden werden um das Risiko einer möglichen Ansteckung mit dem Virus zu minimieren.

Die Herausforderungen mit einer Pandemie im ehrenamtlichen Wasserrettungsdienst umzugehen zu müssen, hatten jedoch auch ihre guten Seiten. So war einerseits die Veranstaltungsdichte hinsichtlich zusätzlicher Sanitätsdienste als auch für Sicherheitsabstellungen deutlich geringer. Dadurch konnten sich die ehrenamtlichen Helfer:innen nahezu ausnahmslos auf den Wasserrettungsdienst konzentrieren. Dies war vor allem deshalb hilfreich, da es die Bevölkerung durch die vielen Einschränkungen des täglichen Lebens in die Natur und damit an den See als auch in die Ausübung der

verschiedensten Wassersportarten zog – am Einsatzaufkommen waren aus genanntem Grund auch keine großartigen Unterschiede zur Vorsaison zu erkennen. Gleichmaßen hatten die Ehrenamtlichen die notwendige Zeit und Ruhe, teilweise in Einzelarbeiten oder in Kleingruppen verschiedene und vor allem dringend benötigte Projekte für die Ortsgruppe anzubahnen oder gar umzusetzen.

Besonders die Jugendgruppe hatte es nicht immer einfach, mussten doch alle Kinder und Jugendlichen an den digitalen Alltag gewöhnt und gleichzeitig spannende und abwechslungsreiche Inhalte vermittelt werden. Die Schwierigkeit bestand vor allem darin, Woche für Woche die Kids bei Laune zu halten bis wieder die ein oder andere Präsenzveranstaltung stattfinden konnte.

Auch nicht alltäglich war die Situation, eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen unter Pandemie-Bedingungen durchzuführen. Dennoch konnte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben als auch der Vorgaben des BRK Bezirksverband Oberbayern eine Lösung gefunden und eine neue Vorstandschaft für die Wahlperiode 2021-2025 gewählt werden.

Für all die genannten Aspekte als auch die damit verbundenen Einschränkungen und Hürden braucht es etwas ganz besonderes um den

Wasserrettungsdienst sicher zu stellen – jedes einzelne ehrenamtliche Mitglied.

So darf ich mich recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Aktiven für den reibungslosen und qualitativ guten Dienstablauf, der Wasserwachtjugend als auch deren Eltern, allen Ausbilder:innen, allen Helfer:innen rund um die Wasserwacht, allen Förderern und Gönnern als auch denjenigen, welche die Wasserwacht mit Sach- oder

Geldspenden unterstützt haben bedanken.

Ohne jeden Einzelnen wäre dieses Ehrenamt längst nicht mehr denkbar! Auch der amtierenden Vorstandschaft gilt mein persönlicher Dank für die vielen eingebrachten Stunden und deren unermüdliche Leistungsbereitschaft um die Wasserwacht Bernau und das damit verbundene Ehrenamt weiter zu entwickeln.

))

„Bewahren von Dankbarkeit besteht darin, dass ich für alles, was ich Gutes empfangen habe, Gutes tue.“

Albert Schweitzer



Stefan Rotter

Vorsitzender

Wasserwacht Bernau am Chiemsee

Unsere Grundsätze



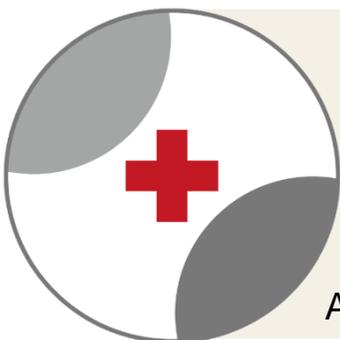
Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Neue Vorstandschaft gewählt

Die Mitglieder der Wasserwacht Bernau konnten unter besonderen Bedingungen und den Einschränkungen der Corona-Pandemie eine neue Vorstandschaft wählen

Auf Grund des Körperschaftsrechts und der einschlägigen Satzungen des Bayerischen Roten Kreuzes war die Neuwahl der Wasserwacht Ortsgruppen im Landkreis Rosenheim nicht weiter aufschiebbar – somit hat die Wasserwacht Bernau am 13.02.2021 eine neue Vorstandschaft gewählt. Unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen und ausgeklügeltem Hygienekonzept wurde in Zeiten der Corona-Pandemie zur gut händelbaren Urnenwahl mittels Wahlzettel in der Turn- und Mehrzweckhalle aufgerufen. Kurz nach Ende des anberaumten Wahlzeitraums machte sich der Wahlausschuss ans Auszählen der Stimmen – bereits eine dreiviertel Stunde Später standen die Ergebnisse fest.



 **Überblick des Sitzungssaals**

Große Versammlung unter strengstem Hygienekonzept und Urnenwahl



 **Grußworte**

Übertragung einer Videobotschaft von Marcus Söder, als Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer:innen und deren unermüdlichen Einsatz

Vorsitzender der Ortsgruppe Bernau wurde Stefan Rotter, welcher bisher das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne hatte. Sein Stellvertreter wurde Stephan Pflügler. Zum Technischen Leiter wurde Florian Bickert gewählt, welcher ebenso bisher die Stellvertretung des Amtes inne hatte – jedoch konnte mangels Wahlvorschläge kein stellvertretender Technischer Leiter benannt werden. Karin Richter wurde in zweiter Amtszeit als Kassier bestätigt. Neu hinzugekommen ist in der Vorstandschaft Carolin Behrendt als Schriftführerin. Ebenfalls wurde die Jugendleitung durch Andreas Niekerke sowie seine Stellvertreterin Katrin Niekerke im Amt abermals bestätigt. Die Jugendvertretung wird künftig durch die beiden

Gruppenleiterinnen Paula Bless und Elena Helfmeyer sowie den beiden Gruppenleitern Philip Craubner und Jakob Niekerke ergänzt. Wir gratulieren der neu gewählten Vorstandschaft und wünschen stets ein glückliches Händchen in allen Entscheidungen zur Ortsgruppe und zum Wohle der Bevölkerung.



📷 Stimmabgabe

Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber bei der Stimmabgabe

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Vorsitzenden des Wahlausschusses, Peter Böttinger (Vorsitzender des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.), seinen Beisitzern Irene Biebl-Daiber (Bürgermeisterin von Bernau) und Klaus Daiber (Altbürgermeister und langjähriges Mitglied

der Wasserwacht) sowie Alexander Herkner (Kassier des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.) und Willi Hochleitner (Langjähriges Mitglied der Wasserwacht Bernau) für die Durchführung der notwendigen Wahl und allen Mitgliedern, welche sich so diszipliniert an die geforderten Hygienemaßnahmen hielten und damit zum Gelingen der Wahl beitrugen. Ebenso bedankt sich die Ortsgruppe bei allen, welche sich in der vergangenen Amtszeit in der Vorstandschaft oder auch zum Wohle der Ortsgruppe eingebracht haben, ihren Ausbildertätigkeiten oder sonstigen Aufgaben nachgegangen sind und somit an der Weiterentwicklung des Wasserrettungsdienstes maßgeblich beteiligt waren.

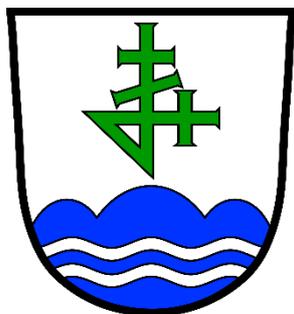


📷 Vorsitzende und Technische Leitung (Foto: Berger)

Von links nach rechts: Technischer Leiter – Florian Bickert, Vorsitzender – Stefan Rotter, stellvertretender Vorsitzender – Stephan Pflüaler

Kommune und Wasserwacht

Die Wasserwacht und die Gemeinde Bernau pflegten auch im vergangenen Jahr ein überaus gutes Verhältnis – so konnten auch 2021 wieder gemeinsame Projekte wie beispielsweise die Erneuerung der Schwimm- und Arbeitsplattform angegangen werden.



Wie im Vorjahresbericht bereits angekündigt, war es an der Zeit die massiv in die Jahre gekommene und marode Schwimm- und Arbeitsplattform zu erneuern. In Absprache mit der Kommune und basierend auf den Empfehlungen der Ortsgruppenleitung wurde eine Teilerneuerung einschließlich der Deckfläche als auch des Unterbaus angestrebt. Nach längerer Ideenfindung und Gedanken zur Umsetzung wurde die Planung an das Landratsamt Traunstein als auch der Schlösser- und Seenverwaltung zur Genehmigung weitergereicht. Den Argumentationen der Ortsgruppenleitung wurde stattgegeben, sodass die Genehmigung zum Erhalt der Schwimm- und Arbeitsplattform schließlich erteilt wurde. Der Plan umfasste die Wiederverwendung der bisherigen Auftriebskörper und die Beplankung der kompletten Deckfläche. Der Unterbau wurde zeitgemäß auf Empfehlung als

Ausführung mit verzinktem Stahl genehmigt, sodass künftig lediglich die Deckfläche bei Bedarf erneuert werden muss. Die genannte Planung verspricht dabei eine erheblich längere Lebensdauer als bisher. Leider hatte die Corona-Pandemie Lieferengpässe zur Folge, sodass bis zum Jahresende 2021 das benötigte Material nicht vollständig vorlag – mit einer Fertigstellung wird in der Saison 2022 gerechnet.

Schon jetzt gilt unser herzlicher Dank der Gemeinde Bernau, welche sich bereit erklärt hat, die sicherlich nicht unerheblichen Materialkosten zu übernehmen. Die Arbeitsleistung wird vollumfänglich durch die ehrenamtlichen Helfer:innen erbracht werden – auch hier gilt bereits der herzliche Dank für das handwerkliche Engagement im Voraus.

Ein zweites „Großprojekt“ betrifft abermals die Umgestaltung des

Sanitätsraums im gemeindlichen Strandbad. Wie bereits im vergangenen Bericht geschrieben, wurde ein Gutachten zum weiteren Betrieb des Strandbad durchgeführt und entsprechende Maßnahmen konnten nun daraus abgeleitet.

Im regen Austausch zwischen Gemeinde und der Wasserwacht Ortsgruppe verständigte man sich darauf, die Badeaufsicht als festen Bestandteil des Strandbads etablieren zu wollen. Die Kommune würde dabei in den Sommermonaten die Bademeister des Hallenbad werktags zur Aufsicht zur Verfügung stellen, am Wochenende und an Feiertagen solle die Leistung durch die Wasserwacht erbracht werden. Ein entsprechendes Vertragskonstrukt wurde bereits vereinbart und erste Testläufe konnten in der Saison 2021 durchgeführt werden.

Daran anknüpfend wurden die Räumlichkeiten des Strandbad-Gebäudes erneut thematisch aufgegriffen. In gemeinsamen Absprachen wurde die Ertüchtigung des Sanitätsraums beschlossen und ein Lastenheft mit benötigtem Inventar für eine adäquate medizinische Versorgung erstellt. Die Wasserwacht Ortsgruppe stellt dabei unter anderem verschiedenstes bereits vorhandenes medizinisches Equipment zur Verfügung. Exemplarisch seien ein sogenannter Combi-

Carrier für die Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen, Verbandsmaterial, Notfallrucksack, Kindernotfalltasche, Absaugpumpe, Defibrillator, Rettungsbrett und weitere Medizinprodukte genannt. Im Gegenzug nimmt sich die Gemeinde der Ausgestaltung des Raums auf Empfehlung der Ortsgruppe an. So soll der Raum nach hygienischen Standards eine wischdesinfektionsfähige Wandverkleidung, eine neue Arbeitszeile mit Hängeschrank aber auch eine Behandlungsleuchte bekommen.

Nach Abschluss der gemeinsamen Planungen wurde die Umsetzung noch in 2021 begonnen – auch bei diesem Projekt kamen die Maßnahmen auf Grund der Lieferengpässe jedoch ins Stocken. Die Fertigstellung ist für Anfang 2022 und damit pünktlich zum Saisonbeginn geplant. Die Zwischenzeit nutzt die Ortsgruppe für die weitere Ausbildung ehrenamtlicher Rettungsschwimmer:innen für die geplante Badeaufsicht, welche zudem über die Ehrenamtspauschale vergütet werden wird.

Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht

Die Corona-Pandemie beschäftigte die Zusammenarbeit zwischen Förderverein Wasserrettung Bernau und der Ortsgruppe Wasserwacht Bernau weiterhin – durch die Einschränkungen rund um die Pandemie entfielen sämtliche Veranstaltungen und damit auch die Fördermöglichkeiten zum Wohle der Wasserwacht.



Nachdem die Ortsgruppe die vergangenen Jahre stets auf Förderungen und tatkräftige Unterstützung des Förderverein Wasserrettung Bernau zählen konnte, wendete sich die Situation im vergangenen Jahr auf Grund der Corona-Pandemie erheblich. In Absprache mit dem Förderverein Wasserrettung ging die Ortsgruppe Bernau dazu über, alle Beschaffungsmaßnahmen neu zu organisieren um den Verpflichtungen über das Jahr selbst nachkommen zu können. Einzelne Projekte wurden verschoben, sodass die Ortsgruppe gut haushalten und dennoch verschiedenste notwendige Investitionen tätigen konnte – exemplarisch sei die Beschaffung von neuen Radar- und Sonaranlagen für die Motorrettungsboote genannt (siehe separater Artikel).

Sobald es die Corona-Pandemie wieder zulässt, möchte der Förderverein Wasserrettung die verschiedensten Veranstaltungen wieder durchführen und durch deren Einnahmen die Ortsgruppe fördern.

Spendenkonto des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.:

Volksbank-Raiffeisenbank

Verwendungszweck: Spende

IBAN: DE77711600000008021635 ·

BIC: GENODEF1VRR

Schenke Leben – Spende Blut!

Die Blutspende mit der Wasserwacht



#missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

Viele Veranstaltungen mussten während der Corona-Pandemie eingestellt werden – nicht jedoch der Blutspendedienst, dieser war wichtiger denn je!

Durch die Einschränkungen im täglichen Leben war die Bevölkerung deutlich mehr an der frischen Luft und widmete sich den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten soweit es die Corona-Pandemie zuließ. Aus genannten Gründen konnten flächendeckend viele Unfälle verzeichnet werden, welche nebst dem regulären Krankenhausklientel in der Versorgung weitere Mengen an verschiedensten Blutprodukten erfordern.



Blutwert-Bestimmung

Mitarbeiterin des BSD bei der Blutentnahme

umsetzen kann. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich trotz der Corona-Pandemie viele Blutspender:innen bei den angebotenen Spendeterminen einfanden. Das Jahresergebnis konnte sich sehen lassen: mit 282 tatsächlichen Spenden wurde das Ergebnis aus dem Vorjahr um lediglich 20% unterschritten – eine Entwicklung, welche während der Pandemie vielerorts zu beobachten war.

Besonders gut angenommen wurde die in diesem Jahr eingeführte Online-Terminreservierung. Mit Hilfe dieser Neuerung können sich die Blutspender:innen vorab online zu einem „Wunsch-Termin“ anmelden und kommen so deutlich schneller bei der Blutspende vor Ort zur Spende. Somit haben auch Blutspender:innen mit knappen Zeitfenstern in deren Tagesablauf nun die Möglichkeit zur Blutspende ohne lange Wartezeiten.

So war es umso besser, dass sich der Blutspendedienst in Bernau über die vergangenen Jahre bereits fest etabliert hat und die ehrenamtlichen Helfer:innen der Wasserwacht auch eine solche Aufgabe in Pandemie-Zeiten logistisch und organisatorisch bestens

Herzenswunsch erfüllt

Die Wasserwacht Bernau und das Hospizmobil

Schon die vergangenen Jahre haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen in deren letzten Lebensphase einen Herzenswunsch zu erfüllen. In diesem Jahr war es jedoch insofern besonders, als das Herzenswunsch-Hospizmobil des BRK Straubing-Bogen bei uns vorfuhr.



Herzenswunsch-Hospizmobil

Ehrenamtliche Begleiter des BRK Straubing-Bogen und der Wasserwacht Bernau

Herzenswunsch erfüllt: Einmal noch ans "bayerische Meer" – ein Bericht des BRK Straubing-Bogen

Meist werden die Wünsche unserer Fahrgäste von den Angehörigen bei uns eingereicht. Man merkt schnell, wie viele schöne Gedanken und Erinnerungen dahinter stehen.

Auch bei unserer letzten Wunscherfüllung war „einmal noch das Meer sehen“ der große Wunsch.

Nach der Abklärung durch unsere Ärztin machten wir uns dann rasch auf den Weg, um unseren künftigen Fahrgast kennenzulernen und den Wunsch zu besprechen.

Auch diesmal haben wir unsere Moni, wie wir sie jetzt liebevoll nennen, in

ihrem Hospiz besucht. Moni hat uns ein wenig von sich erzählt und wie schnell alles plötzlich ging, als sie vom Krankenhaus direkt in das Hospiz verlegt wurde. Es war keine Gelegenheit mehr, von ihrer Wohnung und ihrer Nachbarin Abschied zu nehmen. „Das Meer ist so weit weg, das schaffe ich nicht mehr, aber meine Wohnung in Straubing würde ich so gerne noch einmal sehen“. Am Mittwoch ging es los. Während Moni bereits mit dem Herzenswunsch Hospizmobil auf dem Weg nach Straubing war, hat das Team zusammen mit ihrer

„Ziehtochter“ Romy und dem kleinen Ben das Wohnzimmer liebevoll geschmückt und bei Günthers Imbiss Monis Lieblingsessen, Schnitzel mit Pommes, bestellt. Dort hat ein uns unbekannter Kunde spontan die Rechnung übernommen, einfach so, „weil er das, was wir machen, so toll findet“ Gut gestärkt ging es dann zum baye-



Herzenswunsch „Bayerisches Meer“

Ehrenamtlicher Begleiter des
BRK Straubing-Bogen und „Moni“

rischen Meer, dem Chiemsee. In Bernau wurden wir bereits von unseren Kameraden der Wasserwacht Bernau erwartet. Auf ihrem Spezialboot ermöglichten sie unserer Moni eine unvergessliche Bootstour rund um den Chiemsee. Abschließend gab es noch eine kleine Stärkung im Gasthof Linde auf der Fraueninsel, bevor sich das Herzenswunsch Hospizmobil mit einer übergelücklichen, aber doch etwas erschöpften Moni auf den Rückweg nach Pentling machte.

Worte sind Blätter – Taten sind Früchte; und oft ist es so einfach. Glückliche Augen, der dankbare

Händedruck oder eine stille Umarmung unserer Fahrgäste, sind unser größter Lohn und unser Ansporn, immer weiter zu machen und nie aufzugeben. Fast alles ist möglich, das ist echte ehrenamtliche Rotkreuz-Arbeit: Unsere Mission – Menschen helfen

Wir danken allen, die uns auch bei dieser Fahrt unterstützt haben: Dem Johannes-Hospiz in Pentling, Rettungstechnik Klein, der Wasserwacht Bernau, Günthers Imbiss mit dem herzensguten Kunden, der anonym bleiben will, und dem Gasthof Linde auf der Fraueninsel.

Herzenswunsch-Hospizmobil des BRK Rosenheim

Auch das BRK Rosenheim hat ein Hospizmobil, mit welchem bereits viele tolle aber auch außergewöhnliche Wünsche erfüllt wurden. Exemplarisch sei eine Fahrt nach Sizilien genannt um dort nochmals Verwandte und verschiedenste Orte aus der Kindheit zu besuchen. Aber auch die Chiemsee-Inseln waren bereits des Öfteren das Ziel eines Herzenswunsch, wobei wir als Wasserwacht Ortsgruppe jedes Mal aufs neue sehr gerne unterstützt und auch die Teilorganisation mit übernommen haben. Schließlich machen letzte Wünsche auch nicht vor den Jahreszeiten, Wind, Wetter oder den Gegebenheiten einer Pandemie halt. So stellen uns die vergangenen Wünsche immer wieder vor besondere Herausforderungen, waren doch während der

Hochphase der Corona-Pandemie alle Gasthäuser geschlossen. Umso mehr freut es uns, dass wir uns an dieser Stelle besonders bei Florian Ebner als Inhaber des Gasthof zur Linde auf der Fraueninsel für seine Unterstützung bedanken dürfen. Für mehrere Wünsche stand er uns, dem BRK und vor allem aber den Wunsch-Inhabern zur Verfügung und ermöglichte während unserer Herzenswunsch-Fahrten stets eine Einkehr mit kulinarischem Hochgenuss.

Sie haben einen letzten Herzenswunsch – Wir machen ihn wahr!

Das BRK Rosenheim möchte schwer kranken Mitmenschen einen letzten Wunsch erfüllen. Das kann beispielsweise eine Fahrt an einen See, zu Verwandten oder der Besuch eines Fußballspiels sein. Die Wunscherfüllung ist durch die eingeschränkte Mobilität oder wegen der beschränkten finanziellen Mittel für den Betroffenen normalerweise nicht mehr möglich.

Hinsichtlich Ablauf und Organisation muss der Wunsch mit entsprechendem Vorlauf beim Roten Kreuz angemeldet werden. Deren Mitarbeiter nehmen dann Kontakt auf und besprechen den individuellen Wunsch im Detail. Anschließend wird ein Gremium aus einem Arzt, Pflegepersonal/Betreuer und Organisator darüber entscheiden, wie der Wunsch konkret

umgesetzt werden kann. Für die Mittelbeschaffung ist der BRK-Kreisverband Rosenheim zuständig. Die Mitarbeiter, die sich beim Herzenswunsch-Hospizmobil engagieren, sind Ehrenamtliche. Sie bringen ihre Leistung freiwillig und unentgeltlich ein. Unser Team besteht aus Ärzten, Sanitätern, Angehörigen, Betreuern und Seelsorgern.

Falls Sie das Herzenswunsch-Hospizmobil des BRK Rosenheim unterstützen wollen, so freut sich die Kreisgeschäftsstelle sicherlich über eine zweckgebundene Spende. Überweisung gerne direkt an das Spendenkonto der Kreisgeschäftsstelle:

BRK-Kreisverband Rosenheim
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN: DE33711500000000011056
BIC: BYLADEM1ROS
Verwendungszweck: Herzenswunsch

Filmdreharbeiten

Ein Musikvideo entsteht mit Hilfe der Wasserwacht

Zu einer besonderen Sicherheitsabstellung auf dem See zählten in der vergangenen Saison die Filmdreharbeiten für ein Musikvideo der Band BRIADA aus Wasserburg.



 **Filmdreharbeiten nach Wunsch**
Positionierung der Film- und Fotocrew nach deren Vision



 **Dreharbeiten**
Die Film- und Fotocrew bei der Arbeit

Bereits im Frühjahr starteten die ersten Planungen – zunächst telefonisch und schließlich auf Grund der noch immer präsenten Corona-Pandemie unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen vor Ort. So wuchsen schnell die Ideen zum angestrebten Musikvideo und die verschiedensten Schauplätze wurden hinsichtlich deren Möglichkeiten genau inspiziert. So war nicht der nähere Strandbereich alleine für das Musikvideo von Interesse

sondern, wie sollte es anders sein, auch der Chiemsee selbst. Schnell wurde klar, dass es für dieses Unterfangen unsere beiden Motorrettungsboote und auch die notwendigen ehrenamtlichen Wasserretter zur Absicherung braucht. In der Grundidee des Videos soll die Band auf dem Wasser spielen und eine größere Gruppe von Fans das Spektakel begleiten können. Mit unserem Schlauchboot sorgten die Wasserretter für die notwendige Sicherheit auf dem Wasser. Ergänzend wurde das Film- und Fotografenteam mit unserem Motorrettungsboot stets so platziert wie es deren Vision vorgab. Insgesamt entstand eine wahnsinnig tolle Stimmung bei einem wunderschönen Sonnenuntergang. Auch die umliegenden Wassersportler waren in der guten Stimmung gefangen und sangen den Song mit. Da es zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Einschränkungen zur Pandemie gab, konnten auch die Einsatzkräfte für einen Moment die Pandemie vergessen. Das Ergebnis der Dreharbeiten kann sich absolut sehen lassen und wird dem dazugehörigen Song „SOMMER“ nur gerecht.



Aus dem Beschaffungswesen

Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen fehlenden Einnahmen aus Sicherheitsabstellungen, Sanitätsdiensten oder anderen Veranstaltungen konnte die Ortsgruppe durch geschicktes Haushalten wichtige Projekte umsetzen.

Durch die Tatsache, dass die Corona-Pandemie vielen Veranstaltern die Umsetzung von Festivitäten als auch Wassersport-Ereignissen schwer machte, blieben auch bei der Wasserwacht einige Einnahmen aus. Dennoch wurden bereits zu Beginn der Corona-Pandemie die Haushaltssituationen überdacht. Viele Projekte und Anschaffungen wurden 2020 verschoben und entsprechende Rücklagen gebildet.

Die ruhigen Zeiten in 2021 wurden dann umso überlegter genutzt um die geplanten Maßnahmen allmählich wieder umzusetzen. Die ehrenamtlichen Rettungskräfte bekamen wichtiges Einsatzequipment, welches immer dingender benötigt wurde – schließlich war das Motorrettungsboot der Wasserwacht Prien nach wie vor defekt, sodass die Ortsgruppe Bernau in Zusammenarbeit mit der DLRG Prien mit der Sicherstellung des Inselrettungsdienstes betraut war.

Zu einer der wichtigsten Beschaffungen gehörte in diesem Zusammenhang die Beschaffung einer neuen und zum hauptamtlichen Rettungsdienst kompatiblen Fahrtrage. Dem Förderantrag an das Landratsamt



Fahrtrage

Kompatibel zum hauptamtlichen Rettungsdienst - die Stryker Fahrtrage M-1

Rosenheim zur Bezuschussung der Maßnahme wurde stattgegeben, sodass zügig eine gute aber gebrauchte Fahrtrage des Typs „M1“ der Firma Stryker beschafft werden konnte.

Auch das Einsatztaktische Material wurde ergänzt. Da die Chiemsee-Inseln zum Landkreis Rosenheim und das Wasser zum Landkreis Traunstein gehören, muss seit vielen Jahren mit den jeweiligen Rettungsleitstellen parallel kommuniziert werden.

Um nicht mehr ständig die Funkkanäle umschalten zu müssen und um gleichzeitig die Verbindung zu beiden Leitstellen dauerhaft halten zu können, wurde für die beiden Motorrettungsboote in jeweils eine weitere fest eingebaute Funkanlage investiert.

Um den ehrenamtlichen Rettungskräften bei dichtestem Nebel, Regen, Schneefall oder Dunkelheit stets den sicheren Einsatzweg lotsen zu können, wurde zudem in beiden Motorrettungsbooten in eine kombinierte Sonar- und Radaranlage investiert. Die



Radar- und Sonaranlage

Neue Radar- und Sonaranlagen für beide Motorrettungsboote

genannten Anlagen weisen die aktuellste Technik der Zeit auf und ermöglichen somit z.B. für Schulungszwecke eine digitale Abbildung der Bildschirme. Weiter erkennen die Radar- und Sonaranlagen bereits auf die Entfernung, ob sich ein anderes Objekt auf dem eigenen Fahrtkurs nähert und warnt den Bootsführer vor einer möglichen Kollision. Auch lassen sich die beiden Anlagen beispielsweise

hausintern im Funkraum der Ortsgruppe künftig spiegeln. Somit kann der dortige SEG-Führer zu jedem Zeitpunkt sehen, wo sich seine Einsatzmittel auf dem See befinden und gegebenenfalls mit bereitstehenden Einsatzplänen, ergänzenden Landkarten uvm. mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Um die anfallenden Einsätze adäquat bearbeiten und benötigte Einsatzprotokolle erstellen zu können wurde zudem auch in eine neue Computer-Anlage im Funkraum investiert. Das nun bestehende System wird weiter ausgebaut werden um auch künftig wichtige Onlineschulungen noch optimaler abhalten zu können. Erste EDV-Lösungen wurden in diesem Zusammenhang mit Beginn der Pandemie bereits eingeführt.

Als wichtiger abschließender Baustein war es in der Saison 2021 auch ein wichtiges Projekt, die bisher neu eingeführten Rettungsrucksäcke durch entsprechend ausgestattete Kinder Notfall-Taschen. Besagte Ergänzungstaschen liefern nicht nur das benötigte Material für Kinder, selbst Kleinkinder und Säuglinge können im Notfall behandelt werden. Die Taschen beinhalten dabei sämtliches Notfallmaterial wie Blutdruckmanschetten, Pulsoxymetrie, Material zur Beatmung aber auch Venenverweilkanülen und vieles mehr. Alle genannten Anschaffungen beliefen sich auf

rund 29000€. Ein minimaler Anteil konnte nach dem bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) refinanziert werden – der Rest wurde durch unsere Rücklagen zur Verfügung gestellt.



Kindernotfalltaschen

Kindernotfalltaschen als Ergänzung zu den Notfallrucksäcken der Wasserwacht

Für die kommende Saison und darüber hinaus sind bereits die verschiedensten Projekte und notwendige Investitionen geplant. Unter anderem befinden sich nach wie vor unsere Defibrillatoren zur Wiederbeschaffung im Investitionsplan. Die benötigten Gelder wurden nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz bereits beantragt, jedoch wurden diese bis zum heutigen Tag noch nicht genehmigt. Gleichzeitig lässt uns dieser zeitliche Verzug allerdings etwas Zeit um eine Entscheidung zur konkreten Ausführung der Wiederbeschaffung zu treffen. Hintergrund ist die derzeitige Geräteumstellung im Rettungsdienstbereich auf einen anderen Hersteller. Durch eine Investition in die gleichen Geräte ließen sich Ersatzteile kostengünstiger

beschaffen. Allerdings kann die Investition in die neuen Geräte auch einen größeren finanziellen Aufwand bedeuten.



Defibrillator

Mögliches Alternativgerät „corpuls1“ der Firma Corpuls

Ähnlich verhält es sich mit einem beantragten Combi-Carrier, wessen Investitionskosten ebenso noch nicht genehmigt wurden.

Natürlich wird auch die gemeinsame Weiterentwicklung und Ausstattung des Standbads in Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Vordergrund stehen – hierfür werden unter anderem noch vorgenannte Medizinprodukte seitens der Ortsgruppe zur Verfügung gestellt.

Auch die Weiterentwicklung des Einsatzmaterials als auch der Motorrettungsboote sowie des Rettungs-Quadbike, der Breitenausbildung, der Jugendabteilung uvm. werden ebenso zentrale Säulen im Investitionshaushalt spielen.

Die Wasserwachtjugend 2021

Nachdem das Jugendtraining wieder in Präsenz stattfinden durfte ist bei der Wasserwacht viel passiert. Die Kreiswasserwacht schrieb mehrere Challenges aus, welche die Wasserwachtjugend Bernau mit großem Erfolg absolvierte.

Die erste Aufgabe war eine Müllsammelaktion zum Thema **Menschlichkeit**. Mit Freude hat die Jugend angefangen zu sammeln. Mit weniger Freude mussten wir feststellen, dass wirklich viel Müll in der Natur liegt. Die Arbeit wurde mit einem zweiten Platz

und insgesamt 30€, welche von begeisterten Zeugen der Müllsammelaktion gespendet wurden, belohnt.

Die zweite Aktion war ein Spielmarathon zum Thema **Gemeinschaft**. Die Jugend hat die verschiedenen Stationen kreierte, welche zusammen zu einem Mosaik aus bemalten Steinen führten. Diese Aufgabe hat unsere Jugend gegen die anderen Jugendgruppen des Landkreises gewonnen.



 **Stein-Mosaik**
Die sieben Grundsätze



 **Bobbycar-Rennen**
Sammeln von Kilometern auf besondere Art

Die vorletzten Aktion galt dem Thema **Durchhaltevermögen**. Es ging darum möglichst viele auf besondere Art zurückgelegte Kilometer zu sammeln. Die Wasserwachtjugend Bernau sammelte auf Bobbycars. Diese Aufgabe wurde ebenfalls in ein Spiel verpackt bei dem die Kinder auf Bobbycars als Rettungsfahrzeuge zu einem Einsatzort gefahren sind, um Verletzten zu helfen. Insgesamt wurde auf den Bobbycars über 5 gemeinsame Kilometer

zurückgelegt und somit erlangte die Wasserwachtjugend Bernau erneut den ersten Platz.

Bei der letzten Aktion haben wir unsere gewohnten Territorium verlassen und haben uns am Skihang in Bernau getroffen, um die letzte Aufgabe zum Thema *Natur* zu erledigen. Hier wurden die jungen Wasserwachtler in ihre Stufen/Altersklassen aufgeteilt, um verschiedene Bilder aus Dingen, welche man in der Natur findet, zu legen. Anschließend wurde der für die ersten

Aktionen gewonnenen Eisgutschein bei der hiesigen Eisdiele eingelöst. Die Naturcollage half der Bernauer Jugend auch diese Challenge zu gewinnen.

Die übliche Trainings-Sommerpause wurde für die ein oder andere Wasserwacht Aktion genutzt: Das Ferienprogramm Motorbootfahren mit der Wasserwacht fand auch bei vielen neuen Kindern großen Anklang und des Weiteren konnten an die 30 Kinder (aus der Wasserwacht, aus der Umgebung



 **Natur-Collage**

Zusammenstellung der Wasserwachtjugend

sowie Ferienkinder) im Aschauer Natur-Freibad dank der Jugendleiter und vielen jugendlichen Helfern ein Schwimmbad ablegen.

Zu Schuljahresbeginn ging es dann aktiv weiter. Im September war das Bernamare wieder geöffnet, so dass das reguläre Schwimmtraining wieder starten konnten.

In zwei Gruppen eingeteilt stand ein entspanntes Techniktraining im Vordergrund zur Vorbereitung auf diverse Abzeichen. Erst als sich der geplante Kreiswettbewerb ankündigte, verlagerte sich der Fokus weg vom reinen Schwimmen auch auf die anderen Disziplinen der Wasserwacht: Erste Hilfe, Knoten Kunde sowie theoretische Wasserwachtwissen. Auch dieses Stationstraining im Schwimmbad machte den Kindern sehr viel Spaß. Außerdem boten wir vor dem Training ab und zu eine interne Fortbildung für unsere Schwimmhelfer an, welche im neuen Jahr fortgesetzt wird und mit einer Prüfung abgeschlossen werden kann. Somit werden unseren fleißigen Unterstützer auch offiziell ein Zertifikat ausgestellt bekommen.

Aber nicht nur im Wasser, auch an Land waren wir aktiv; ob am Laurenzmarkt oder beim Dorffest, die

Jugend war sowohl beim Glückhafen als auch hinterm Grill helfend mit von der Partie. Ebenso wie viele derer aktiven Wasserwacht-Eltern. Wir durften ein fröhliches Miteinander erleben!

Leider musste im November das Bernamare wieder schließen, somit haben wir auf Online Treffen umgestellt. Diese wurden von ca. 2/3 der Kinder angenommen und wir hatten die Möglichkeit, über kleine Filme und Präsentationen die Ursprünge des Roten Kreuzes kennen und verstehen zu lernen. Die Breakout Rooms nutzten wir für Wiederholung in den einzelnen Stufen/Kleingruppen.

Ein gebührender Abschluss dieses WW Jahres war die Verteilung von Weihnachtspackerl durch unsere Nikolaushelfer alias Gruppenleiter.

Wie man sieht, egal was kommt; *wir bleiben in Verbindung!*

Abschließend möchten wir allen Unterstützern, Kuchenbäckern und aktiven Helfer-Eltern ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Bleibt fit und fröhlich,

Eure Jugendleitung – Andreas und Katrin Niekerke

Das Jahr 2021 – aus Sicht des Technischen Leiters

Auch wenn uns die Pandemie weiterhin fest im Griff hatte, war es trotz dessen oder genau aus diesem Grund eine einsatzreiche und herausfordernde Saison in der wir uns unter anderem auch neuen Aufgaben stellen mussten.



 **Abstrichaktion bei den Floriansjüngern**
Das ehrenamtliche Test-Team

Das Jahr startete mit einer Corona-Abstrichaktion bei den Floriansjüngern, die gerade erst von einem Hilfs-transport aus Kroatien zurück kamen wobei sie die ausgedienten deutschen Fahrzeuge zur Waldbrandbekämpfung auslieferten. Zu dieser Aktion gab es zwei Termine: der erste Termin



 **Schnelltest**
Wasserwacht-Helfer bei der konzentrierten Durchführung eines Schnelltests

war bereits am 04. Januar, der zweite Termin fand eine Woche später am 12. Januar statt. Im weiteren Verlauf waren ehrenamtliche Helfer:innen in den Testzentren im Landkreis eingesetzt. Somit hatten unter anderem auch Angehörige oder Verwandte von Familienmitgliedern in Altenheimen, Kliniken oder Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit sich testen zu lassen um diese besuchen zu können. In diesem Fall hat die Wasserwacht als Bestandteil der BRK Familie gezeigt, dass sie



 **Verlegen eines Glasfaserkabels**
Vorbereitung der Betongewichte zur Kabelbeschwerung

auch über deren gewohnten Aufgaben hinaus tätig sein kann. Wenig später im März, bekamen wir zusammen mit der Wasserwacht Prien und deren Tauchern den Auftrag, einen geplanten Glasfaserausbau für die Herreninsel mit Schloss

Herrenchiemsee mit zu beaufsichtigen und zu unterstützen. Auch für uns war dies eine durchaus interessante Aufgabe die man tatsächlich nicht sehr oft miterleben darf.



Taucher bei der Arbeit

Übergabe eines Betongewichts an die Taucher

Zu den besonderen Highlights in der Saison zählte wieder das Mondscheinschwimmen welches normalerweise in einem Kursdreieck stattfinden hätte sollen. Auf Grund eines Unwetters musste die Veranstaltung jedoch bereits vor dem Start abgebrochen werden. Durch besagtes Unwetter ergaben sich auch noch Einsätze mit Booten die sich in Seenot befanden. Teilweise mussten Personen gerettet werden – hier arbeiteten Wasserwacht und DLRG für die schnelle Hilfeleistung zusammen. Jedoch konnte dafür am 05.09. das Langstreckenschwimmen von der Fraueninsel nach Übersee mit Erfolg wieder stattfinden, der schnellste Schwimmer erreichte das Ziel in einer Zeit von knapp einer Stunde.

„Segelboot Mast umgefallen zw. Herreninsel und Kailbacher Eck“ hieß das Alarmstichwort am 19.09., hier sind wir mit unseren beiden Motorrettungsbooten Stefanie (Bernau 99/2) und Karin (Bernau 99/1) ausgerückt. Am Einsatzort angekommen demontierten wir ersteinmal den Mast und sicherten ihn, anschließend nahmen wir das Boot in Schlepp und brachten es in die Stoppel Werft nach Prien. Die Bootsmannschaft blieb glücklicherweise unversehrt und kam mit dem Schrecken davon.



Einsatz mit dem Motorrettungsboot

Demontage des Segelmast durch die Wasserretter

Das Jahr brachte natürlich weit aus mehr Einsätze und Aufgaben der Wasserrettung von Erstversorgungen, Sachbergungen, Sicherheitsabstellungen und Sanitätsdiensten, Rettungen aus Gefahrenlagen usw. Eine konkrete Statistik über die erbrachten Leistungen können Sie unter der Rubrik „Wir in Zahlen“ in diesem Heft entnehmen.

Wir in Zahlen

Ehrenamtliche Stunden

	2021	2020	2019
Wachdienste und Einsätze	246	641,5	1400
Sanitätsdienste	38	177	243
Sicherheitsabstellungen	148	93	208
Ausbildung	298	452	1430
Gewässer- & Naturschutz	76	44	54
Blutspendedienst	252,5	178,5	183
Wasserwachtjugend	844	212	1062
Vorstandsarbeit	3744	885	696
Summe	5646,5	2683	5276

Mitglieder

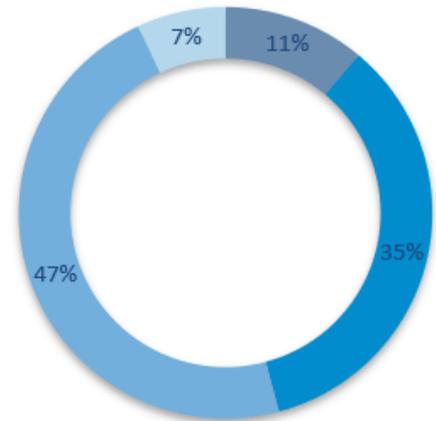
	2021	2020	2019
Aktive Mitglieder im WRD	39	24	29
Aktive Jugendmitglieder	65	62	55
Fördermitglieder	448	447	454
Summe	552	533	538

Einsatzstatistik

	2021	2020	2019	2018
SEG-Einsatz	0	8	0	0
Krankentransport	30	10	5	4
Medizinischer Notfall	26	17	19	23
Rettung aus Gefahrenlage	2	18	7	6
Sachbergung	12	13	7	9
Vermisstensuche	0	1	0	3
Lebensrettung	0	2	3	16
Sonstiger Einsatz	0	7	0	0
Summe	70	76	41	61

Einsätze nach Einsatzmittel

- 25 mit dem Motorrettungsboot Stefanie 99/2
- 34 mit dem Motorrettungsboot Karin 99/1
- 5 Leistungen ohne Fahrzeug
- 8 mit dem Quadbike 95/1



Ausbildungsbereich R – Rettungsschwimmen

	2021	2020	2019	2018
DRSA Bronze	4	0	5	14
DRSA Silber	8	4	24	12
DRSA Gold	4	0	1	1
Summe	16	4	30	27

Ausbildungsbereich S – Schwimmen

	2021	2020	2019	2018
Frosch	0	2	2	0
Seepferdchen	6	7	13	10
Schnorchelabzeichen	0	0	5	15
DSA Bronze	15	0	0	45
DSA Silber	4	0	10	23
DSA Gold	0	0	0	0
Summe	25	9	30	93

Blutspende

	2021	2020	2019	2018
Registrierte Spender	293	376	340	305
Erstspender	37	124	58	80
Tatsächliche Spender	282	344	319	263

*2021 mit zwei Spendentermine, im Übrigen drei Spendentermine pro Jahr



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Wasserwacht Ortsgruppe Bernau
BRK Kreisverband Rosenheim

Rasthausstraße 27
83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/80900
Internet: www.wasserwacht-bernau.de
Email: info@wasserwacht-bernau.de

Spendenkonto:
IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02
BIC: GENODEF1VRR